

#7 Brüter beim Brüten öffnen?



7 Feder-Kinder-Frage-Freitag

Heute eine Frage für brütende Feder-Kinder-Eltern.

Aber schauen wir uns das einmal genauer an.

Kaum eine andere Frage wird so häufig diskutiert wie diese:

Der eine möchte die kleinen Feder-Kinder schon vorab willkommen heißen und umsetzen, der nächste wartet konsequent, bis alle geschlüpft sind.

Doch warum sollte der Brüter während des Schlupfs geschlossen bleiben, oder auch nicht?

Zuerst müssen wir etwas tiefer gehen, nämlich ins Ei.

Dort befindet sich im besten Fall unser gesundes Küken, wächst vor sich hin und wartet geduldig darauf, die Schale mit seinem Eizahn zu durchbrechen.

Doch zwischen Küken und Eierschale befindet sich noch die Eihaut. Bei Wachteleiern ist diese noch etwas stabiler als bei Hühnereiern.

Ein vielleicht nicht perfekter, aber anschaulicher Vergleich ist eine Wasserrutsche:

Stell dir vor, du stehst am Anfang der Wasserrutsche und möchtest endlich ins kühle Nass. Du beginnst zu rutschen, kommst aber nicht voran, der Po schon halb verbrannt, stellst du fest, es fehlt Feuchtigkeit. Ohne Feuchtigkeit kommst du nicht vorwärts. Genau so geht es dem Küken im Ei.

Die Eihaut muss feucht bleiben, sonst klebt das Küken daran fest und kann sie nicht öffnen. Es kommt nicht an die Eierschale, das Küken steckt also fest, so wie wir auf einer trockenen Wasserrutsche.

In den letzten drei Tagen des Brutvorgangs wird die Luftfeuchtigkeit im Brüter erhöht, um den Küken den Schlupf zu erleichtern. Beim Öffnen des Brüters fällt diese jedoch ab. Im übertragenen Sinne wird das „Wasser auf der Rutsche“ also immer weniger.

Da Küken problemlos bis zu 24 Stunden nach dem Schlupf im Brüter bleiben können – sogar bis zur vollständigen Trocknung, müssen sie nicht sofort umgesetzt werden. Doch es gibt auch Nachzügler oder kleine „Wildwasserrutscher“, die statt in Ruhe zu trocknen lieber mit ihren Geschwistern herumtollen.

Küken kommen mit einem „Buffet“ für mindestens 24 Stunden auf die Welt, sodass sie im Brüter nicht verhungern. Wenn man den Brüter dennoch öffnet, kann man mit einer Sprühflasche (gefüllt mit Wasser in Bruttemperatur) die restlichen Eier leicht befeuchten.

Vielleicht haben also alle ein wenig Recht